

Erlösung vom Fluch der **nationalen Sünde** (Holocaust, Schoah) – Jesus Christus starb am Kreuz auch dafür (Sühnetod, Christologie)

Inhaltsverzeichnis

1. Das nationale Erbe eines Deutschen.....	2
2. Das nationale Erbe als Fluch.....	2
a. Umgangsweisen mit dem nationalen Erbe der Schuld.....	3
b. Wirkungen der Schuld.....	3
3. Erlösung von dem Fluch der nationalen Sünde.....	4
a. Vorbemerkung für die (Angehörigen der) Opfer der nationalen Sünde.....	4
b. Jesu Sühne auch für die nationale Sünde.....	4
c. Exkurs: Pazifismus als mögliche Folge der nationalen Sünde.....	5
4. Fazit.....	6
Quellen.....	7

Erlösung vom Fluch der nationalen Sünde (Holocaust, Schoah) – Jesus Christus starb am Kreuz auch dafür (Sühnetod, Christologie)

1. Das nationale Erbe eines Deutschen

Holocaust – das schlimmste Verbrechen aller Zeiten. In Deutschland verstehen jüngere Menschen zunehmend weniger, warum sie sich mit der Schuld¹ dieses Verbrechens in Verbindung bringen sollten². Die allermeisten erben zwar gern die deutsche Sprache, Kultur, Areligiosität wie Religiosität, Schulbildung, Verhalten, Haltungen, Humor, Jähzorn, Beziehungsmuster, Immobilien, Geld usw. Aber den Schuldstempel will kaum einer erben: als Deutscher Teil eines Volkes zu sein, das den Selektionsgedanken der Evolutionstheorie zum Maßstab seiner Umwertung aller Werte erhob und ihn an die Stelle des Schöpfers aller Menschen setzte. Niemand möchte mit der qualvollen Ermor-

dung von zig Millionen Menschen, inspiriert u.a. auch von Luthers Spätwerk bis Nietzsches Antichrist, in Verbindung gebracht werden.

Doch ist es verständlich, wenn Menschen anderer Nationen von „**Nazideutschland**“ sprechen. Wer Menschen verletzt, darf erwarten, dass sie das übel nehmen. Diese Verletzungen aber waren so enorm und so gewaltig, dass sie Generationen belastet haben und belasten. Erben wir Deutschen die Kultur, Sprache und Werke unserer Vorfahren mit all ihren Errungenschaften, dann auch ebenso die deutsche Geschichte mit all ihren Konsequenzen.

2. Das nationale Erbe als Fluch

Nur, dieser Teil des deutschen Erbes **tut weh**. Aus der Sicht eines Deutschen ist es heutzutage trotz des Gesagten schwer nachvollziehbar, warum man Verantwortung für etwas übernehmen soll, was man selber nicht verübt hat. Als junger Mensch konnte ich es kaum ertragen, im Geschichtsunterricht zum dritten Mal das Dritte Reich serviert zu bekommen. Der Abgrund, in den man beim Besuch eines KZ schaut, fällt jäh herab ins Bodenlose.

1 Die Generation Z bringe sich nicht mehr mit der Schuld des Holocaust in Verbindung (Arolsen Archives: ABSTRACT. Die Gen Z und die NS-Geschichte: hohe Sensibilität und unheimliche Faszination. S. 1 [https://arolsen-archives.org/content/uploads/abstract_arolsen-archives_studie-genz-1.pdf; abgerufen am 03.04.2024]).

2 Samuel Salzborn zitiere Studien, wonach in den deutschen Familien eine der historischen Forschung entsprechend nachgewiesene Beteiligung der Großelterngeneration an der nationalen Sünde geleugnet oder sogar verkehrt werde (Piorkowski, Christoph David: Antisemitismus und Erinnerungskultur, in: Der Tagesspiegel, 28.04.2020). Nur knapp 50% der Schüler wisse, was der Begriff „Auschwitz“ bedeute (Heyer, Laura: Deutsche Jugendliche wissen zu wenig über den Holocaust - was läuft falsch? In: Der Stern. 01.02.2019).

Erlösung vom Fluch der nationalen Sünde (Holocaust, Schoah) – Jesus Christus starb am Kreuz auch dafür (Sühnetod, Christologie)

a. Umgangsweisen mit dem nationalen Erbe der Schuld

35 Die **Umgangsweisen** damit sind durchaus verschieden. Einerseits bekundeten 75% der jungen Deutschen heutzutage eine Art Neugier für den Holocaust: als emotionale Challenge³. Aber andererseits seien auch Ignoranz und Verdrängung weit verbreitet⁴. Schlimm genug, doch schlimmer ist die Haltung der Menschen, die „ja“ zu diesem Unheil sagen und aus ihrer bodenlosen Gottlosigkeit immer noch dem Mythos des Übermenschen nacheifern. Sie
45 nehmen den Prägestempel „Nazi“ an⁵. Weit verbreitet unter ihnen ist wohl allerdings auch die Leugnung des Holocaust⁶.

Das kann nicht gut sein. Ohne einen Sinn für den Abgrund – die Ereignung der totalen Sinnlosigkeit – konstruieren zu wollen, ja

zu dürfen, zeigt der Abgrund uns Menschen doch klar, was geschieht, wenn die Menschenwürde so nachhaltig mit Füßen getreten wird. Wenn wir das ausblenden, ignorieren wir Menschenrechtsverletzungen eher. Wir werden anfälliger für Ignoranz gegenüber dem Bösen. Wollen wir das?

Gut, dass diverse Bundespräsidenten im Namen des deutschen Volkes **Buße** taten und für die nationale Sünde um **Vergebung** baten. Gut, dass das, was man sonst Wiedergutmachung nennen würde, für das, was nicht wieder gut zu machen ist, politisch und privat versucht wurde. Gut, dass es Fortschritte in der Versöhnung mit anderen Nationen gegeben hat und gibt. Gut, dass es ein einiges Europa gibt.

b. Wirkungen der Schuld

Aber was macht der o.g. Schuldstempel mit der Psyche der Menschen? Über die bestialischen

Wunden der Opfer steht dem Verfasser als Deutscher nicht zu zu reden. Ich betone,

3 Arolsen Archives: ABSTRACT. S. 1ff.

4 Samuel Salzborn halte alles öffentliche Bestreben in Deutschland, der Schoah angemessen Rechnung zu tragen, für wenig effektiv, die Menschen privat zu erreichen (Piorkowski, Christoph David: Antisemitismus und Erinnerungskultur. In: Der Tagesspiegel. 28.04.2020 [https://www.tagesspiegel.de/wissen/die-grosste-luge-der-bundesrepublik-4163017.html; abgerufen am 03.04.2024]).

5 Laut einer aktuellen Studie der Arolsen Archives: In der Jugend gebe es möglicherweise eine kleine Größe an Nazisympathisanten (Arolsen Archives, Die Gen Z und die NS-Geschichte, S. 23). Immerhin meinten 54% der Generation Z zur NS-Zeit, dass sie undifferenziert betrachtet werde, und 47% fühlten dabei einen Maulkorb (a.a.O., S. 125).

6 Vgl.: Einer wissenschaftlichen Untersuchung der Anti-Defamation League von vor fünf Jahren zufolge vertrete knapp jeder zweite Deutsche die Ansicht, Juden übertrieben es mit der Häufigkeit, die Schoah zu erwähnen (Piorkowski, Christoph David: Antisemitismus und Erinnerungskultur, a.a.O.)

Erlösung vom Fluch der nationalen Sünde (Holocaust, Schoah) – Jesus Christus starb am Kreuz auch dafür (Sühnetod, Christologie)

das Geschehene ist nicht wieder gut zu machen. Als Deutscher kann man Angehörigen anderer Völker, die Opfer des Naziterrors waren, nur noch in Demut gegenüberreten.

75 Aber der Zwang zur Demut kann dämonisch in den Herzen der Deutschen weiterwirken. Was macht das Geschehen mit uns Deutschen?

Ich wiederhole es: private Verdrängung
80 durch Ignoranz, Reaktualisierung unter Men-

schen, die sich als Nazis bekennen, aber auch Versöhnungsbestrebungen auf politischer und privater Ebene. Das Letztgenannte kann nur begrüßt werden und ist **nicht dämonisch**. Die beiden anderen jedoch schreien nach Erlösung. Das Geschehene ist so furchtbar, dass kaum jemand damit in Verbindung gebracht werden möchte.

3. Erlösung von dem Fluch der nationalen Sünde

a. Vorbemerkung für die (Angehörigen der) Opfer der nationalen Sünde

Was ich hier schreibe, soll nicht den Anspruch
90 erheben, dass Angehörige von Opfern des deutschen Terrors das, was ich in diesem Kapitel schreiben werde, zu akzeptieren hätten. Es soll auch nicht so verstanden werden, dass man
100 Jes 53 einzig auf Jesus von Nazareth zu mün-
95 zen habe.

Mein Bestreben ist es, das seelsorgerliche Potential des Todes Jesu Christi auch für dieses Unheil bewusst zu machen, damit aus Nazienkeln erstens weniger Nazis werden bzw.
100 zweitens jene Ignoranz, die in Scham wurzelt, durch den christlichen Glauben als Antidot weniger Chancen hat.

b. Jesu Sühne auch für die nationale Sünde

Jesus Christus starb für die Sünden der
105 Menschheit am Kreuz (1 Kor 15,3f.; Röm 3,24-26): also auch für alle Sünden der Nazis. Was heißt das?

Wenn dieser Mensch, Jesus Christus,
115 für einen Christen das Wichtigste im Leben ist, dann darf er vor diesem aufrecht stehen. Denn

Jesus starb für all seine Schuld. Das befreit von allen Schuld- und Schamkomplexen. Der Deutsche kann als Christ – nicht als Deutscher Christ – aufrecht in den Abgrund der Schuld seines Volkes ins Auge blicken. Er braucht nicht mehr ignorant den Holocaust verdrängen oder gar leugnen. Und er muss das Ungeheuer-

Erlösung vom Fluch der nationalen Sünde (Holocaust, Schoah) – Jesus Christus starb am Kreuz auch dafür (Sühnetod, Christologie)

liche nicht mehr so bejahen, dass er selbst zum
Nazi wird. Jesus ist mit der nationalen Sünde,
dem Fluch der Deutschen, die das als Christen
glauben und bejahen, am Kreuz gestorben
(vgl.: Röm 6,6; Gal 3,13). Er hat den Schuld-
schein auch der Deutschen bezahlt (Kol 2,14):
für alle die, die das um Christi willen glauben
wollen.

Dies schreibe ich in folgendem Be-
wusstsein und folgender Hoffnung: Wem we-
nig vergeben werde, der liebe wenig, so Jesus
(Lk 7,47). Ein Nazienkel – so die Befürchtung
eines Bekannten, der als Christ jüdischer
Nachfahre und Sohn eines KZ-Überlebenden
war – könne zum Nazi werden. Doch, so Pau-
lus, aus der Gnade Christi vom Kreuz (1 Kor
15,3f.) wirke ein Geist (Gal 3,2-6), der den
Menschen zur Liebe und zum Frieden treibe
(Gal 5,22f.). Für wen das Bedeutsamste die
Liebe wird (1 Joh 4,8+16), wie sie sich z.B. in
Christus gezeigt hat (Lk 23,34), werden Liebe,
Demut, Wahrheit, Einsicht in die eigene Schuld

und auch Versöhnung Option (vgl. Gal 5,22f.).
Christus starb für alle Menschen gleicherma-
ßen. Das bedeutet das Ende des Nationalismus
(Gal 3,28) und überhaupt jeglicher Diskrimi-
nierung, aber auch ebenso jener Scham, die die
Einsicht in die Schuld der nationalen Sünde
verhindert. In diesem Glauben wird es mög-
lich, als Deutscher aufrecht in Demut zu ste-
hen, ohne die Schuld, also das „Ahnenerbe“,
verdrängen zu müssen. Das Erbe der Deut-
schen wird (auch) für die Christen unter ihnen
zur Aufgabe: nationale Grenzen zu überwinden
(vgl. Mt 28,19f.), Menschenrechtsverletzungen
zu thematisieren (Spr 31,8), keine Menschen
auszugrenzen (Lk 10,30-37), aber auch Schuld
beim Namen zu nennen (Mt 18,15-17) und Ge-
richte darüber befinden zu lassen (vgl. Röm
13,1-7) sowie für Demokratie einzutreten.
Nach dem Zusammenbruch des Dritten Rei-
ches bekam Deutschland dieses besondere Ge-
schenk: die Unantastbarkeit der Menschenwür-
de trotz der nationalen Sünde.

c. Exkurs: Pazifismus als mögliche Folge der nationalen Sünde

Es gibt aber noch andere Folgen der nationalen
Sünde. Es ist u.a. möglich, dass man aus dem
Dritten Reich den Schluss zieht, dass Gewalt
und insbesondere militärische Gewalt grund-
sätzlich unmenschlich und daher auch un-
christlich sei. Und es hat ja auch etwas für

sich, gewaltfreie Verhaltensweisen zu üben und
zu verbreiten, sozusagen einen Friedensgeist.

Aber wenn es dabei um Vermeidung
von Schuld oder So-nicht-sein-wollen-wie-ein-
kriegstreiberischer-Nazi oder um das Abarbei-
ten von deutscher Schuld geht, schränkt das die
Optionen ein, für die Menschenwürde einzutre-

Erlösung vom Fluch der nationalen Sünde (Holocaust, Schoah) – Jesus Christus starb am Kreuz auch dafür (Sühnetod, Christologie)

175 ten: wenn sich ein Deutscher z.B. die Option verbietet, zur Verteidigung von Menschenleben
militärisch zu agieren.

4. Fazit

Die Tatsache, dass Deutsche den Holocaust zu verantworten haben, darf nicht verdrängt werden.
Christi Sühnetod kann dazu beitragen, den Fluch der nationalen Sünde der Deutschen aufzufangen,
180 d.h. im Einzelnen:

- den Verdrängungsmechanismen der Scham der Deutschen wegen ihrer nationalen Sünde zu begegnen,
- den Nationalismus zu überwinden,
- zu Versöhnungshandeln zu motivieren sowie
- 185 • gegen Menschenrechtsverletzungen einzutreten, wenn es sein muss gerichtlich oder militä-
risch.

Erlösung vom Fluch der **nationalen Sünde** (Holocaust, Schoah) – Jesus Christus starb am Kreuz auch dafür (Sühnetod, Christologie)

Quellen

1. Arolsen Archives: ABSTRACT. Die Gen Z und die NS-Geschichte: hohe Sensibilität und unheimliche Faszination. S. 1 (https://arolsen-archives.org/content/uploads/abstract_arolsen-archives_studien-genz-1.pdf; abgerufen am 03.04.2024)
2. Arolsen Archives: Die Gen Z und die NS-Geschichte: hohe Sensibilität und unheimliche Faszination. Qualitative und quantitative Studie (https://arolsen-archives.org/content/uploads/studienergebnisse-gen-z-ns-zeit_arolsen-archives.pdf; abgerufen am 03.04.2024)
3. Piorkowski, Christoph David: Antisemitismus und Erinnerungskultur: Die größte Lüge der Bundesrepublik. In: Der Tagesspiegel. 28.04.2020 (<https://www.tagesspiegel.de/wissen/die-grosste-luege-der-bundesrepublik-4163017.html>; abgerufen am 03.04.2024)
4. Heyer, Laura: Deutsche Jugendliche wissen zu wenig über den Holocaust - was läuft falsch? In: Der Stern. 01.02.2019 (<https://www.stern.de/neon/wilde-welt/gesellschaft/erinnerungskultur—viele-jugendliche-wissen-nichts-ueber-den-holocaust-8561586.html>; abgerufen am 03.04.2024)